



2•4•2 – Betriebsweise

Bezirksverein für Bienenzucht Besigheim e. V.

Die 2•4•2 – Betriebsweise für „kleine“ Hobby-Imker

Hintergrund

Vor mehreren Jahren begann ein Freund von mir mit der Imkerei. Seine Motivation war nicht, mit den Bienen im Nebenerwerb Honig zu erzeugen, sondern es ging ihm mehr um ökologische Aspekte. Eine Randbedingung für dieses Hobby war für ihn, dass sich der Zeitaufwand in einem begrenzten Rahmen halten sollte.

Gemeinsam haben wir daher nach einer Betriebsweise gesucht, die diesen Ansprüchen gerecht wird - wir kamen auf die hier beschriebene 2•4•2 Betriebsweise.

Ausgangsbedingung

Anfänger sind gut beraten, wenn Sie mit Ablegern (...also zwei neu gebildeten Völkern mit junger Königin) die Bienenhaltung beginnen. Diese jungen Völkchen sind aufgrund ihrer anfänglich geringen Volksstärke im allgemeinen deutlich weniger aggressiv im Vergleich zu älteren Wirtschaftsvölkern. Ein Anfänger hat mit ihnen die Möglichkeit sich langsam ohne viele Negativerfahrungen an die Bienenhaltung zu gewöhnen.

Weiterer Vorteil ist die geringere Schwarmneigung durch die junge Königin im darauf folgenden ersten Wirtschaftsjahr des Bienenvolkes. Hat der Verkäufer der Ableger bezüglich Varroa-Behandlung konsequent gearbeitet, dann sollte der Neuimker im ersten Jahr keine bösen Überraschungen durch die Varroamilbe erleben.

Unser Rat ist daher, die kleine Hobby-Imkerei mit zwei Ablegern in den Monaten Mai – Juli zu beginnen. Die Beschreibung der 2•4•2 Betriebsweise beginnt daher im Juni mit dem Kauf von Ablegern.

Die hier beschriebene Bekämpfung der Varroamilbe folgt dem Konzept des Bieneninstituts Hohenheim.

2•4•2 im Jahresverlauf

Der genaue Zeitpunkt der Maßnahmen im genannten Monat ist von der Witterungssituation abhängig.

#	Monat/	Maßnahme	Ziel
0	Juni	Kauf der Ableger	Beginn der Bienenhaltung
1	Juni, Juli	Fütterung mit kleinen Portionen (ca. 1L pro Woche)	Ableger nicht überfüttern, es sollen immer freie Zelle für die Legeaktivität der Königin vorhanden sein.
		Schrittweise erweitern	Volk langsam aufbauen. Mittelwand am Rand, damit bestehendes Brutnest nicht gestört und nach außen erweitert wird.
2	Juli	Erste Varroa-Behandlung vor Beginn der Winterauffütterung durchführen	Die in der Phase der Winterauffütterung erzeugten Winterbienen sollen weitgehend ohne Parasitierung durch Varroamilben entstehen
3	August	Winterauffütterung in mehreren Schritten	Gewicht aufbauen. Fütterung in kleineren Portionen (Menge < 5L pro Woche), damit Brutnest nicht „verhonigt“ (siehe Schritt #1)





2•4•2 – Betriebsweise

Bezirksverein für Bienenzucht Besigheim e. V.

Die 2•4•2 – Betriebsweise für „kleine“ Hobby-Imker

#	Monat/	Maßnahme	Ziel
4	Ende August / Anfang September	Zweites Magazin über Absperrgitter geben (...nur im ersten Jahr – ab dem zweiten Jahr sollen Ableger auf einem Magazin überwintern).	Im ersten Jahr können die Ableger zur Sicherheit auf zwei Magazinen überwintert werden.
5	September	Abschluss Wintereinfütterung	18kg eingelagertes Futter für Volk auf einem Magazin 22kg eingelagertes Futter für Volk auf zwei Magazinen
6	September	Zweite Varroa-Behandlung	
7	Ende September / Anfang Oktober	Wintersitz herstellen (Brutnest in die Mitte, Gitterboden offen), ggf. zweites Magazin mit Vorrats-Futterwaben und Absperrgitter entfernen. Auf ausreichenden Futtervorrat im ersten Magazin achten, ggf. volle Futterwaben zuhängen. Mäusegitter anbringen.	Optimale Rahmenbedingungen für Überwinterung schaffen. In jedem Fall Absperrgitter entfernen, wenn Völker auf zwei Magazinen überwintert werden.
8	Dezember	Dritte Varroa-Behandlung (i.A. mit Oxalsäure)	Restentmilbung im brutfreien Zustand
9	März / April	Auswinterung (i.A. zur Kirschblüte), überschüssiges Winterfutter entnehmen, Baurahmen am Rand des Brutnestes geben.	Vorbereitung für Trachtzeit. Vermeiden, dass Winterfutter in den Honig gelangt. Baurahmen für bio-mechanische Bekämpfung der Varroamilbe.
Mit dem nächsten Schritt beginnt der jährliche Rhythmus der 2•4•2 Betriebsweise			
10	Mai	Einen Ableger aus jedem Wirtschaftsvolk bilden	„Aus 2 mach 4“ Schwarmtrieb dämpfen, Bestandserneuerung
11	Mai/Juni	Baurahmen ausschneiden, wenn verdeckelt	Drohnenbrut aus Baurahmen entfernen zur bio-mechanischen Varroa-Bekämpfung
12	Juni	Honigernte aus Wirtschaftsvölkern	Lohn der harten Arbeit ☺ Frühtracht
13	Juni, Juli	Fütterung der Ableger mit kleinen Portionen (ca. 1L pro Woche)	Ableger nicht überfüttern, es sollen immer freie Zelle für die Legeaktivität der Königin vorhanden sein.
		Ableger schrittweise erweitern	Volk langsam aufbauen. Mittelwand oder Honigwabe aus Vorjahr am Rand, damit bestehendes Brutnest nicht gestört und nach außen erweitert werden kann



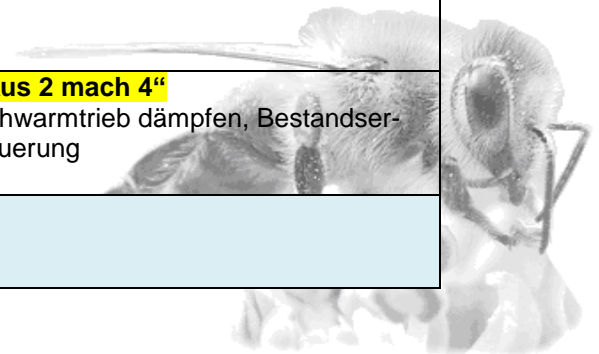


2•4•2 – Betriebsweise

Bezirksverein für Bienenzucht Besigheim e. V.

Die 2•4•2 – Betriebsweise für „kleine“ Hobby-Imker

#	Monat/	Maßnahme	Ziel
14	Juli	ggf. zweite Honigernte aus Wirtschaftsvölkern („Abschleudern“)	Lohn der harten Arbeit ☺ Sommertracht
15	Juli	Erste Varroa-Behandlung vor Beginn der Winterauffütterung durchführen	Die in der Phase der Winterauffütterung erzeugten Winterbienen sollen weitgehend ohne Parasitierung durch Varroamilben entstehen
16	August	Winterauffütterung in mehreren Schritten	Gewicht aufbauen. Fütterung in kleineren Portionen (Menge < 5L pro Woche), damit Brutnest nicht „verhonigt“
17	September	Abschluss Wintereinfütterung	18kg eingelagertes Futter für Ableger auf einem Magazin 22kg eingelagertes Futter für Wirtschaftsvolk auf zwei Magazinen
18	September	Zweite Varroa-Behandlung	
19	Ende September / Anfang Oktober	Wintersitz herstellen (Brutnest in die Mitte, Gitterboden offen). Mäusegitter anbringen.	Optimale Rahmenbedingungen für Überwinterung schaffen. Wirtschaftsvolk wird auf zwei Magazinen überwintert. Ableger wird auf einem Magazin überwintert.
20	Dezember	Dritte Varroa-Behandlung (i.A. mit Oxalsäure)	Restentmilbung im brutfreien Zustand
21	März / April	Auswinterung (i.A. zur Kirschblüte), überschüssiges Winterfutter entnehmen, Wirtschaftsvolk auf ein Magazin einengen, Königin aus Wirtschaftsvolk entnehmen, dunkle (Brut-) Waben entfernen. Ableger mit junger Königin über Zeitungspapier auf Wirtschaftsvolk aufsetzen. Baurahmen am Rand des Brutnestes geben.	„Aus 4 mach 2“ Vorbereitung für Trachtzeit. Vermeiden, dass Winterfutter in den Honig gelangt. Baurahmen für bio-mechanische Bekämpfung der Varroamilbe.
22 = 10	Mai	...wie Schritt 10 Einen Ableger aus jedem Wirtschaftsvolk bilden	„Aus 2 mach 4“ Schwarmtrieb dämpfen, Bestandserneuerung
→	Siehe Schritt 11		





2•4•2 – Betriebsweise

Bezirksverein für Bienenzucht Besigheim e. V.

Die 2•4•2 – Betriebsweise für „kleine“ Hobby-Imker

Vorteile

- Absicherung des Überwinterungsrisikos - mit 4 Völkern durch den Winter
- Starke Völker zur Frühtracht, da Vereinigung Wirtschaftsvölker mit Ablegern im Frühjahr
- Bei gutem Zuchtmaterial wenig Ärger mit Schwarmneigung, da immer einjährige Königinnen in den Wirtschaftsvölkern
- Stetige Bestandserneuerung
- Periodischer Wabentausch

Nachteile

- Es müssen 4 Völker über die Sommermonate bearbeitet und für die Überwinterung eingefüttert werden
- Die Ableger müssen auf einem Magazin überwintert werden
- Honigwaben müssen nach der letzten Schleuderung von den Bienen gereinigt (...z.B. aufsetzen über Folie) und dann eingelagert werden. Davon wird im Folgejahr die Hälfte zur Erweiterung der Ableger und die andere Hälfte wieder im Honigmagazin der Wirtschaftsvölker verwendet (...kennzeichnen!).

Anmerkungen

Die aufwändigste Arbeit dieser Betriebsweise dürfte die Auswinterung mit Reduzierung der Wirtschaftsvölker auf ein Magazin sein. Vermutlich wird die einfache Situation, dass die Bienen nur im oberen Magazin sitzen, nur selten vorkommen. Meistens wird „umräumen“ angesagt sein – was bedeutet, dass man die Brutwaben in ein Magazin sortiert und darauf achtet, dass noch genügend Futter für die Zeit bis zum Beginn der Frühjahrsblüte im Volk vorhanden ist.

Natürlich kann man das Reduzieren auf ein Magazin auch im Sommer vor der Wintereinfütterung machen, jedoch ist zu dieser Jahreszeit die Räubereigefahr sehr groß. Außerdem haben die Bienen in dieser trachtlosen Zeit meistens ziemlich schlechte Laune.

Die beschriebene Betriebsweise kann man natürlich auch auf 3-6-3 oder 4-8-4 erweitern, das Konzept bleibt dabei gleich.

Jeder Handgriff im Jahresverlauf ist in dieser Übersicht nicht beschrieben (z.B. Baurahmen wieder entnehmen), es geht um das Gesamtkonzept. Wer mit der Bienenhaltung beginnen möchte, dem wird wärmstens empfohlen ein Anfängerkurs zu machen, bevor er sich die Tiere anschafft.

